

PRO-WOMEN - Wege zur beruflichen Weiterentwicklung von Frauen als neue kulturelle Multiplikatorinnen zur Förderung des regionalen Kulturerbes



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union



Multiplier Event Nicosia, Zypern.



Multiplier Event Gela, Sizilien.

EINLEITUNG

Pro-WOMEN ist ein 26-monatiges Erasmus+-Projekt zur Förderung der Chancengleichheit und der sozialen und beruflichen Eingliederung von gering qualifizierten und arbeitslosen Frauen durch die Bereitstellung von Interventionsinstrumenten für Weiterbildung und Empowerment.

Trotz der pandemischen Umstände ist es allen Partnern gelungen, die vorgesehenen Aktivitäten innerhalb der festgelegten Fristen abzuschließen. Insbesondere haben sie IO3 „Atlas für die Aufwertung des kulturellen und natürlichen Erbes bestimmter Regionen in fünf europäischen Ländern“ und IO4 „Handbuch für Lehrende, die mit Frauen in prekären Situationen arbeiten“ erfolgreich abgeschlossen!

Die Pilotkurs und die Erstellung des Atlas wurden im Zeitraum von März bis September 2021 unter Beteiligung von mindestens 15 gering qualifizierten und arbeitslosen Frauen in jedem Partnerland durchgeführt. In jedem Land wurden vier Reiserouten erstellt, die sich auf die Förderung weniger touristischer Gebiete und die Aufwertung des kulturellen und natürlichen Erbes sowie die Stärkung der lokalen Gemeinschaften konzentrieren.

Das Handbuch (IO4) enthält einen detaillierten und praktischen Leitfaden für Lehrende, die mit Frauen arbeiten, die in den nachhaltigen Tourismus einsteigen wollen. Es ist ein nützliches Instrument für diese Zielgruppe und ist auf Englisch und allen Partnersprachen erhältlich



Online-Meeting im Juli 2021.

ONLINE-MEETINGS

Die letzte Zusammenkunft der Partner fand am 16. Juli 2021 online statt. Die Partner diskutierten die letzten Schritte des Projekts und legten mehrere Meilensteine für die letzten Monate des Projektzyklus fest. Das Projekt endet am 31. Oktober 2021, und die Partner sind entschlossen, die letzten Aktivitäten durchzuführen! Obwohl sich alle Partner seit dem Kick-off-Meeting des Projekts in Rom im November 2019 aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht persönlich getroffen haben, waren sie weiterhin produktiv und bestrebt, Ergebnisse von höchstmöglicher Qualität zu liefern. Einige der abschließenden Aufgaben sind die Durchführung von Multiplikatorenveranstaltungen in allen Partnerländern, die Vorlage von Berichten und die konsequente Verbreitung des Projekts



Multiplier Event in Rom, Italien.



Besuch des Kulturerbes der Stadt Escalona (Toledo).

COOPERATIVA SOCIALE SAN SATURNINO – IT

Von März bis Oktober 2021 wurde der Pilotkurs wegen der Pandemie erfolgreich über Skype durchgeführt. 18 Teilnehmer realisierten den Atlas und entwarfen 5 Routen: 2 über Rom, 3 über das etruskische Gebiet von der Küste bis zu den Seen. Die Projektmitarbeiter*innen arbeiteten an der Endredaktion des Atlas, der zusammen mit den anderen intellektuellen Ergebnissen auf der Abschlusskonferenz des Projekts am 24. September in Rom vorgestellt wurde. Am Ende der Konferenz erhielten die Teilnehmenden Zertifikate über ihre Teilnahme am Kurs. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten auch an der Endfassung des Atlas und dem Handbuch für Ausbilder mit.

OBIETTIVO FAMIGLIA / FC – IT

Das Team von Obiettivo Famiglia/Federcasalinge arbeitete an der Fertigstellung des Abschnitts Gela (Sizilien) des Atlas, der vier Routen umfasst. Außerdem organisierte es die Abschlusskonferenz des Projekts in der wunderschönen Umgebung der Timolentee-Mauern in Gela. Die Konferenz war ein großer Erfolg, an dem der Bürgermeister der Stadt, der Vorsitzende des Stadtrats, der Stadtrat für Tourismus und der Direktor des archäologischen Parks teilnahmen.

CENTER FOR SOCIAL INNOVATION - CY

Die Pilotphase in Zypern wurde mit rund 20 Teilnehmerinnen abgeschlossen, die vier Reisepläne entwickelt haben. Das CSI hat als Leiter des IO4-Handbuchs die Entwicklung und Fertigstellung dieses Dokuments geleitet. Darüber hinaus hat CSI als Verantwortlicher für die Verbreitung dafür gesorgt, dass das Projekt in bekannten Plattformen wie Tourism4SDGs (von der UNWTO), EPALE, Toursim2030-Plattform, Erasmus Days 2021 und anderen sichtbar gemacht wurde. CSI hat die Abschlusskonferenz von Pro-Women am 14. und 16. Oktober in Zypern als Teil der Erasmus-Tage 2021 durchgeführt.

AYUNTAMIENTO DE TORRIJOS - ES

Das Pilotprojekt in Spanien folgte einer Blended-Learning-Methode, da in Spanien weder in der formalen noch in der informellen Bildung Präsenzs Schulungen erlaubt waren. Insgesamt 14 Lernende entwickelten die Reiserouten, die einen regionalen Charakter hatten und verschiedene Gemeinden durch Wein, die Werke von Alonso de Covarrubias, Burgen und Pilger Routen miteinander verbanden. Ebenso wurden Exkursionen unternommen, um das Gebiet auf praktische Weise kennenzulernen, wobei die Städte Escalona, Torrijos, Mérida und die Weinkellerei von Alonso Cuesta in Torre de Esteban Hambrán besucht wurden.

WISAMAR - DE

Im Mai 2021 startete Wisamar die Online-Version des Pilotkurses. Dieses Konzept führte zu einer etwas anderen Lernerfahrung für die Teilnehmenden im Vergleich zu den anderen Projektpartnern, bot aber auch einige Vorteile: Aufgrund des Selbstlernkonzepts konnten die Teilnehmenden die Inhalte in ihrer eigenen Zeit bearbeiten und je nach Bedarf in ihren Terminkalender einbauen. Gerade für Eltern und Berufstätige war dies ein positiver Aspekt. Die Teilnehmerinnen erstellten vier sehr unterschiedliche Routen durch den Leipziger Raum, die nun im Atlas des Pro-Women-Projekts vorgestellt werden und neue Aspekte der Region beleuchten.

OSENGO - FR

In den letzten Monaten hat das Team von Osengo an der Erstellung des Atlas und der Zusammenfassung der Beiträge der Projektpartner gearbeitet. Es war eine großartige Zeit, alle entwickelten Routen in den verschiedenen Partnerländern durchzugehen und die Ergebnisse des Pilotkurses zu sehen. In diesem allerletzten Monat des Projekts wird Osengo die abschließende Verbreitungsveranstaltung an dem Ort organisieren, an dem der Kurs stattgefunden hat. Die meisten der teilnehmenden Frauen werden kommen und über ihre Erfahrungen vor Interessengruppen, lokalen Behörden und Vertretern des Sektors sprechen.